

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aurich**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 09.07.2020

**Sitzungsbeginn:** 18:34 Uhr

**Sitzungsende:** 22:25 Uhr

**Ort:** Stadthalle Aurich, Eingang Bürgermeister-Anklam-Platz,  
26603 Aurich

**Anwesend sind:**

**Bürgermeister**

Herr Horst Feddermann

**Ratsvorsitzende**

Frau Almut Kahmann

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Gila Altmann	bis 22:23 Uhr (TOP 29)
Herr Bodo Bargmann	
Herr Harald Bathmann	
Frau Erika Biermann	
Herr Rolf-Werner Blesene	
Herr Johann Bontjer	bis 22:13 (TOP 28)
Frau Viola Czerwonka	bis 21:44 Uhr (TOP 23)
Herr Erich Fokken	
Herr Dieter Franzen	
Herr Theo Frerichs	
Herr Arnold Gossel	
Herr Steffen Haake	
Frau Antje Harms	
Frau Ingeborg Hartmann-Seibt	
Herr Hermann Ihnen	
Frau Sonja Jakob	bis 21:47 Uhr (TOP 23)
Frau Jabine Janssen	
Herr Thomas Janßen	ab 18:43 Uhr (TOP 4)
Herr Ulrich Kötting	bis 21:37 Uhr (TOP 23)
Herr Werner Kranz	bis 22:10 Uhr (TOP 28)
Frau Gerda Küsel	
Frau Dore Löschen	
Frau Silvia Lübcke	
Herr Konrad Madena	
Herr Artur Mannott	
Herr Hans Gerd Meyerholz	
Herr Dr. Hans-Hermann Meyerholz	bis 21:42 Uhr (TOP 23)
Herr Johann Reiter	
Herr Hinrich Röben	
Herr Richard Rokicki	

Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Aurich vom 09.07.2020

Herr Volker Rudolph  
Frau Gabriele Schapp  
Herr Wiard Siebels  
Herr Hendrik Siebolds  
Frau Hilde Ubben  
Herr Reinhard Warmulla  
Herr Bastian Wehmeyer  
Herr Hinrich Wilts

bis 22:13 (TOP 28)

**von der Verwaltung**

Herr Erster Stadtrat Hardwig Kuiper  
Frau Irina Krantz  
Herr Kai-Michael Heinze  
Herr Johann Stromann  
Frau Birgit Ehring-Timm  
Frau Claudia Meyer  
Frau Ina Ihnken  
Frau Sandra Störmer  
Frau Stephanie Krull  
Herr Sascha Rademacher  
Herr Nils Friedrichs

bis 18:45 Uhr (TOP 4)  
als Protokollführer

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Eckhard Hattensaur

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ratsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Rates um 18:34 Uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 11.06.2020**

Herr Siebolds wünscht eine Ergänzung unter Tagesordnungspunkt 18 „Berichte und Erklärungen der Fraktionen und Gruppen“:

Der letzte Satz im 2. Absatz soll wie folgt ergänzt werden (Ergänzung in Fettdruck):

„Herr Siebolds erinnert an die verwaltungsinterne Posse zwischen dem Landkreis Aurich und der Stadt Aurich. Dabei ging es um die unterschiedliche Auffassung über die Tagungsorte der Auricher Ortsräte. Den Schriftverkehr habe er mit viel Humor gelesen. Es ist ein gutes Beispiel für die **übermäßige** Bürokratie in Deutschland.“

Die Ratsvorsitzende möchte wissen, ob im nicht öffentlichen Teil des Protokolls Änderungen bzw. Ergänzungen gewünscht werden. Seitens der Ratsmitglieder werden diesbezüglich keine Änderungen bzw. Ergänzungen vorgebracht.

Die Ratsvorsitzende schlägt vor, den nicht öffentlichen Teil der Sitzung somit entfallen zu lassen, da keine weiteren Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil vorliegen. Die Ratsmitglieder haben keine Bedenken.

Mit der obigen Ergänzung von Herrn Siebolds wird das gesamte Protokoll mit 36 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Kahmann verweist auf die Tischvorlage 20/111 „Umbesetzung Verwaltungsausschuss und Fachausschüsse, Arbeitsgruppen und Arbeitskreise des Rates der Stadt Aurich sowie Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften“, welche unter TOP 6 beraten und beschlossen werden soll.

Des Weiteren verweist sie auf die Tischvorlage 20/113 „Haushalt 2020: Haushaltsverfügung der Kommunalaufsicht“, zu der der Bürgermeister unter TOP 29 „Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt“ eine Stellungnahme abgeben werde.

Zudem teilt Frau Kahmann mit, dass der Tagesordnungspunkte 9 „Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Anträge der Sportinvestitionsförderungen“ und der Tagesordnungspunkt 11 „Gebührensatzung Krippe“ entfallen sollen. Sie verweist auf die jeweilige vorherige Sitzung im Fachausschuss bzw. im Verwaltungsausschuss.

Herr Gossel beantragt, dass ein Tagesordnungspunkt „Verkaufsoffener Sonntag“ aufgenommen werden soll. Aufgrund der aktuellen Überlegungen auf Ebene des Wirtschaftsministeriums, bis zum Jahresende vier zusätzliche verkaufsoffene Sonntage ohne Vorliegen eines

besonderen Anlasses zu ermöglichen, sollte auch die Stadt Aurich über eine Ausweitung nachdenken. Der Rat sollte eine entsprechende Resolution beschließen.

Seitens mehrerer Mitglieder des Rates wird jedoch keine Dringlichkeit gesehen und die fehlende vorherige Beratung kritisiert. Nach eingehender Diskussion über den Antrag der Gruppe CDU/FDP zu einer möglichen Ausweitung der verkaufsoffenen Sonntage in Aurich, teilt Herr Gossel mit, dass die Gruppe CDU/FDP eine entsprechende Resolution schriftlich einreichen werde. Über den Resolutionsantrag könne dann in einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses beraten werden. Der Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung werde deshalb zurückgezogen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es bereits Gespräche mit der Auricher Kaufmannschaft gegeben habe. Die Verwaltung unterstützte eine solche Forderung.

Des Weiteren teilt Herr Gossel mit, dass ein Änderungsantrag unter dem Tagesordnungspunkt „Rückkauf der „kleinen“ Turnhalle der Waldorfschule“ gestellt werde. Eine Begründung erfolge unter dem Tagesordnungspunkt.

Frau Altmann teilt mit, dass sie unter dem Tagesordnungspunkt 16 „Standgebühren Auricher Wochenmarkt“ zunächst eine Erklärung abgeben sowie den gestellten Antrag ihrer Fraktion ausführlich begründen möchte.

Frau Kahmann teilt abschließend mit, dass die nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte (33 bis 35) entfallen können und verweist auf den vorherigen Tagesordnungspunkt.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.

Die Tagesordnung wird mit 38 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen festgestellt (einschl. der oben gewünschten Änderungen bzw. Ergänzungen).

## **TOP 5     Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner möchte wissen, wann wieder ausreichend Mülleimer und Bänke in der Innenstadt aufgestellt werden. Er fragt auch nach den entfernten Kunstobjekten (einschl. des „Bullen“). Frau Krantz antwortet, dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten zeitnah die Kunstobjekte wieder aufgestellt werden sollen. Der „Bulle“ werde innerhalb der Innenstadt einen neuen Standort bekommen. Gleiches gelte auch für die Mülleimer und den Sitzbänken.

Des Weiteren möchte der Einwohner wissen, was mit den Figuren bei der Markthalle vorgesehen ist, welche vor kurzem entfernt worden sind. Frau Krantz teilt mit, dass zunächst über die weitere Nutzung der Markthalle Klarheit bestehen müsse. Dann könne über die weitere Verwendung nachgedacht werden.

Ein Einwohner möchte wissen, wann der „Masterplan Radverkehr“ in der Stadt Aurich endlich weiter umgesetzt werde. Er kritisiert dabei das Vorgehen der Verwaltung bzgl. der Straße „Grüner Weg“. Hier bedarf es endlich einer zufriedenstellenden Lösung.

Des Weiteren beklagt er den Zustand vieler Auricher Radwege sowie den nicht ausreichenden Schutzabstand zur eigentlichen Straße und verweist auf die neuen geltenden Bestimmungen.

Der Bürgermeister antwortet, dass der „Masterplan Radverkehr“ weiterhin Priorität habe und auch an der Umsetzung weiterhin gearbeitet werde. Einzelheiten müssten jedoch noch in den politischen Gremien beraten werden. Dieses gelte auch für die Radwege im gesamten Stadtgebiet. Für die Straße „Grüner Weg“ bedarf es eines langfristigen Konzeptes, in der

auch das umliegende Gebiet mit einbezogen werden muss. Mögliche Sperrungen haben auch immer Auswirkungen auf die umliegenden Straßen, so der Bürgermeister.

Ein weiterer Einwohner kritisiert, dass bei der Umstrukturierung des ÖPNV in der Stadt Aurich die älteren Menschen nicht ausreichend berücksichtigt werden. Der Verkehr dürfe nicht allein nach umwelt- und klimagerechten Gesichtspunkten bewertet werden. Der Bürgermeister antwortet, dass seine Anregungen aufgenommen werden.

Eine Einwohnerin kritisiert, dass in der Stadt Aurich zu wenige Mülleimer aufgestellt sind. Dieses führe zu einer „Vermüllung der Stadt. Insbesondere bei Kinderspielplätzen und Bushaltestellen sollten mehr Mülleimer aufgestellt werden. Der Bürgermeister antwortet, dass die Stadt Auricher diese Problematik kenne und an Lösungen arbeite. Er appelliert jedoch an die Auricher Bevölkerung, dass sie ihren Müll wieder mitnehmen bzw. gänzlich vermeiden.

**TOP 6     Umbesetzung Verwaltungsausschuss und Fachausschüsse, Arbeitsgruppen und Arbeitskreise des Rates der Stadt Aurich sowie Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften**  
**Vorlage: 20/111**

Folgende Änderungen in der SPD-Fraktion sollen vorgenommen werden:

Fraktionsvorsitzender:

Harald Bathmann

Verwaltungsausschuss:

Herr Harald Bathmann für Frau Ingeborg Hartmann-Seibt  
Vertretung: Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

Vertretung für Herrn Hinrich Röben: Herr Rolf-Werner Blese-  
ne

Frau Erika Biermann scheidet als Vertretung aus

Vorsitzende WSA:

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt,

Herr Harald Bathmann scheidet aus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich stellt gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die im Sachverhalt dargestellten Änderungen in der Besetzung des Verwaltungsausschusses sowie des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadt- und Dorfentwicklung, Stadtmarketing und Tourismus fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 7      Wahl der Mitglieder des Umlegungsausschusses der Stadt Aurich**  
**Vorlage: 20/089/1**

Frau Kahmann teilt mit, dass Herr Jürgen Rohlfs als stv. Vorsitzender wieder zur Verfügung steht.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend ergänzt.

Beschluss:

Folgende Personen werden durch Einzelwahl zu Mitgliedern des Umlegungsausschusses gewählt:

**Vorsitzender (Jurist):**

Richter Bartels, Präsident des Landgerichts Aurich a.D.

**Stellvertretender Vorsitzender (Jurist):**

Jürgen Rohlfs, ehemaliger Vizepräsident des Landgerichts Aurich

**Fachmitglied für die Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen:**

Ltd. Vermessungsdirektorin Dipl.-Ing. Obermeyer (LGLN Niedersachsen)

Vertreter:

Vermessungsdirektor Dipl.-Ing. Rödenbeek (LGLN Niedersachsen)

**Fachmitglied für die Fachrichtung Hochbau:**

Stadtbaurat Dipl.-Ing. Docter (Stadt Emden)

Vertreter:

Stadtbaudirektorin Dipl.-Ing. Westrup (Stadt Norden)

**Fachmitglied für Grundstückswertermittlung:**

Vermessungsdirektor Dipl.-Ing. Homes (LGLN Niedersachsen)

Vertreter:

Vermessungsrat M. SC. Rulf (LGLN Niedersachsen)

Abstimmungsergebnis:

38 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen

**TOP 8      Mitgliedschaft im Klimabündnis**  
**Vorlage: 20/035/1**

Herr Haake betont, dass der Schutz des Klimas einen wichtigen Aufgabenbereich darstellt. Dieses gelte auch für die Stadt Aurich, gerade auch als „Stadt der regenerativen Energie“. Die vorgesehene Mitgliedschaft im „Klimabündnis“ ist richtig und wichtig. Auch auf lokaler Ebene müsse ein eindeutiges Zeichen zum Schutz des Klimas gesetzt werden. Nunmehr sollten Konzepte für die Klimaziele erarbeitet und auch konsequent umgesetzt werden. Die Stadt Aurich müsse ein Zeichen für die Zukunft setzen. Er schlägt vor, eine Partnerschaft

mit einer Stadt auf dem afrikanischen Kontinent einzugehen. Diese Partnerschaft könnte einen Schwerpunkt auf die gemeinsame Verantwortung für den Schutz der Umwelt und des Klimas setzen.

Auch Herr Rudolph plädiert für einen zielgerechten und konsequenten Umwelt- und Klimaschutz. Eine Mitgliedschaft unterstützte und stärkte dabei auch die Stadt Aurich bei deren Verwirklichung.

Frau Czerwonka betont die notwendige Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Nunmehr müsse die Stadt Aurich die mit der Mitgliedschaft verbundenen Ziel auch konsequent umsetzen. Hier sind Rat und Verwaltung gefordert.

Frau Jakob fordert, dass die Ziele zur Erreichung des Umwelt- und Klimaschutzes nunmehr auch konkret formuliert werden müssen. Diese Ziele müssen dann auch engagiert und konsequent sowie effizient umgesetzt werden.

Beschluss:

Die Stadt Aurich tritt dem Netzwerk „Klima-Bündnis“ bei.

Abstimmungsergebnis:

37 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen

**TOP 9 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Anträge der Sportinvestitionsförderungen**  
**Vorlage: 20/109**

Auf den Tagesordnungspunkt 4 wird verwiesen.

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen 2020**  
**Vorlage: 20/108**

Beschluss:

Die entgegengenommenen Einzelspenden in Höhe von 8.161,00 € werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 11 Gebührensatzung Krippe**  
**Vorlage: 19/148/1**

Auf den Tagesordnungspunkt 4 wird verwiesen.

**TOP 12 Aussetzung der Einziehung von Kindertagesstättengebühren für die Monate April, Mai und Juni 2020**  
**Vorlage: 20/088**

Beschlussvorschlag:

- a) Ab 01.07.2020 werden die Krippen- und Hortgebühren wieder erhoben.
- b) Die endgültige Entscheidung über einen möglichen Verzicht der Einziehung der ausgesetzten Gebühren für die Monate April, Mai und Juni 2020 wird nach den Sommerferien gefällt.

Beschluss:

Auf die Erhebung der Gebühren für die Monate April, Mai und Juni 2020 wird verzichtet. Eine entsprechende Änderung der aktuellen Satzung erfolgt nach der Sommerpause.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 13 Erweiterung einer Hortgruppe in der KITA Upstalsboom**  
**Vorlage: 20/096**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich stimmt einer Erweiterung der derzeitigen Hortgruppe „Haie“ von 12 auf 20 Plätzen für die Dauer von einem Jahr (vorbehaltlich der rechtlichen Genehmigung durch das Landessozialamt) zu. Rechtzeitig vor Ende des Kindergartenjahres 2020/2021 werden die Fallzahlen der Anmeldung für das folgende KITA-Jahr überprüft und aufgrund der dann vorliegenden Anmeldezahlen ggf. neu entschieden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 14 Bekanntgabe Eilentscheidung zur Vorlage 20/103/1 "Containererweiterung der Realschule"**  
**Vorlage: 20/103/1**

Die Eilentscheidung wird von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

**TOP 15 Vereinbarung über Ziele und Leistungen der Kunstschule Aurich mit dem Landkreis**  
**Vorlage: 20/094**

Beschluss:

Die Unterzeichnung des anliegenden Vertrages wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig



**TOP 16 Standgebühren Auricher Wochenmarkt**

Herr Siebolds teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nunmehr unterstützen werde. Er habe mittlerweile auch gegenteilige Meinungen von den Wochenmarktbeschickern gehört. Diese plädieren durchaus für einen zeitlichen Verzicht der Gebühren und sehen eine Verwendung für Marketingmaßnahmen eher kritisch. Außerdem habe er Bedenken, dass die Gebühreneinnahmen nicht zweckgebunden verwendet werden.

Herr Janssen erläutert den Antrag der Gruppe CDU/FDP und plädiert für eine Zustimmung. Mit der Verwendung der Gebühren für Marketing, könnte die Attraktivität des Wochenmarktes und der Innenstadt gesteigert werden. Er habe auch rechtliche Bedenken bzgl. der Umsetzung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Frau Altmann erläutert den von ihrer Fraktion gestellten Antrag und wirbt ebenfalls für eine Zustimmung. Die Wochenmarktbeschicker sollten nicht die Marketingmaßnahmen für die gesamte Auricher Innenstadt mitfinanzieren. Von einem Erlass der Standgebühren könnten die Wochenmarktbeschicker jedoch individuell profitieren und diese Ersparnis auch an die Kunden weitergeben. Der Wochenmarkt könnte so weiter an Attraktivität gewinnen und sogar neue Händler anziehen. Mit einem gleichzeitigen Erlass der Sondernutzungsgebühren würde insbesondere auch die Auricher Gastronomie sowie der Auricher Marktplatz profitieren. Durch mehr Tische und Stühle werde eine zusätzliche Belebung erfolgen. Die Stadt Aurich müsse in diesen besonderen Zeiten ein positives Signal setzen. Der Zusammenhalt sollte gefördert werde, so Frau Altmann. Die Einnahmeausfälle von rd. 20.000,00 € wären dabei zu verkraften.

Abschließend kritisiert Frau Altmann die zum Teil sehr kontrovers geführte Debatte, wobei einige Ausführungen sogar in persönliche Angriffe gegen ihre Person münden. Das gelte insbesondere für die Berichterstattung in den hiesigen Medien, aber auch für Ratskollegen.

Frau Jakob spricht sich dafür aus, dass bereits im Vorfeld mit allen beteiligten Personen gesprochen werden sollte, um im Vorfeld Missverständnisse zu vermeiden. Die geführten Debatten sollten dabei immer mit sachlich und ohne persönliche Angriffe geführt werden.

Herr Kranz plädiert für eine Zustimmung. Eine gute Marketingaktion stärke die Auricher Innenstadt und setze ein positives Zeichen.

Herr Bathmann teilt mit, dass die Gruppe SPD/GAP den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützen werde. Er ist weitgehender und helfe einem größeren Personenkreis.

**TOP 16.1 Verzicht auf die Erhebung von Standgebühren auf dem Auricher Wochenmarkt in der Zeit vom 14.03.2020 bis 31.05.2020**  
**Vorlage: 20/105**

Bzgl. der Diskussion wird auf den Tagesordnungspunkt 16 verwiesen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt den Verzicht auf die Erhebung von Gebühren für die Bereitstellung eines Standplatzes auf dem Auricher Wochenmarkt in der Zeit vom 14.03.2020 bis zum 31.05.2020.

Ergänzung zum Beschluss:

Die Gebühreneinnahmen ab Juni 2020 bis einschließlich Dezember 2020 sollen ausschließlich für die Öffentlichkeitsarbeit bzgl. des Wochenmarktes/der Auricher Innenstadt verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

**TOP 16.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Aussetzung der Standgebühren für die Wochenmarktbesucher und der Sondernutzungsgebühren für die Außergastronomie insbesondere auf dem Marktplatz**  
**Vorlage: ANTRAG 20/008**

Bzgl. der Diskussion wird auf den Tagesordnungspunkt 16 verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt die Aussetzung der Standgebühren für die Wochenmarktbesucher und der Sondernutzungsgebühren für die Außergastronomie insbesondere auf dem Marktplatz bis Ende 2020.

Abstimmungsergebnis:

Mit 18 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt.

**TOP 17 Antrag der Gruppe SPD/GAP, hier Aktionen und Maßnahmen zur Stärkung der Erreichbarkeit der Innenstadt mit klimagerechten Verkehrsmitteln**  
**Vorlage: ANTRAG 20/009**

Herr Rudolph spricht sich für den Antrag aus und bittet um Zustimmung. Der ÖPNV müsse als umwelt- und klimafreundliches Verkehrsmittel gestärkt werden. Die zeitliche Aussetzung des Fahrpreises werde die Innenstadt beleben. Zudem bestehe somit die Chance, mehr Menschen für einen Umstieg zu gewinnen.

Herr Bathmann teilt mit, dass so Menschen mit geringem Einkommen unterstützt werden können. Deren Lebensqualität werde verbessert und die sozialen Härten gemildert. Die Menschen werden eingeladen, die Auricher Innenstadt zu besuchen. So werde es zu einer Belebung und Stärkung der Innenstadt kommen.

Herr Rokicki teilt mit, dass die Fraktion AWG alle Maßnahmen unterstütze, welche die Innenstadt stärken sollen. Die Aussetzung des Fahrpreises sehe er als Test, ob damit die Attraktivität und die Nutzungsfrequenz des Auricher Anrufbusses gesteigert werden kann. Am Ende des Jahres werde die Fraktion eine Bewertung vornehmen und dann eine Entscheidung über die weitere Zukunft fällen.

Herr Gossel stellt den Antrag grundsätzlich in Frage. Aus seiner Sicht bringe der Antrag keinen Sinn. Der Fahrpreis ist bereits sehr niedrig. Zudem unterstützte die Stadt Aurich jede Fahrt mit 9,00 €. Er könne mit dieser Maßnahme auch keine Steigerung der Attraktivität erkennen.

Frau Jakob spricht sich gegen den Antrag aus. Die Aussetzung des Fahrpreises führt aus ihrer Sicht nicht zum gewünschten Ziel. Eine Steigerung der Nutzungen und der Attraktivität könne so nicht erreicht werden. Die Haushaltsmittel für die Unterstützung des Anrufbusses sollten vielmehr für andere soziale Zwecke Verwendung finden.

Herr Siebolds spricht sich für ein grundlegendes neues Konzept aus. Die Idee des Auricher Stadtbusses halte er für sinnvoll, jedoch wäre z.B. ein Liniensystem effektiver. Das Angebot müsse zudem erweitert werden. Für diese Maßnahmen müsse die Stadt Aurich auch mehr Haushaltsmittel bereitstellen. Dem Antrag könne seine Fraktion jedoch zustimmen.

Herr Haake unterstützt ebenfalls den Antrag. Gerade in dieser Krisenzeit bedarf es sachlicher und sinnvoller Lösungen. Es bedarf neuer Ansätze und Ideen für einen Ausbau und einer Stärkung des ÖPNV in der Stadt Aurich.

Abschließend teilt Herr Siebels mit, dass die Debatte um den Auricher Anrufbus sich nicht zu einer ideologischen Diskussion entwickeln darf. Gemeinsames Ziel müsse es sein, die Auricher Innenstadt insgesamt zu stärken. Hier bedarf es mehr Gemeinsamkeit in der Auricher Politik. Zur Stärkung der Innenstadt gehöre anteilig auch der Auricher Anrufbus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich verzichtet für einen Aktionszeitraum von 5 Monaten auf die Erhebung von Fahrpreisen beim Auricher Anrufbus. Diese Aktion soll öffentlichkeitswirksam zusammen mit dem Kaufmännischen Verein, den Verkehrs- und Umweltverbänden und weiteren Verbänden in der Stadt beworben werden. Diese Regelung gilt bis auf weiteres, längstens jedoch bis zum 31.12.2020.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen

**TOP 18    Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Bestattungswaldes**  
**Vorlage: 20/076**

Herr Hans Gerd Meyerholz verweist auf die einstimmige Empfehlung des Ortsrates Sandhorst für die Einrichtung eines Bestattungswaldes der Firma FriedWald im Sandhorster Forst. Die Planungen für den Bestattungswald der Firma FriedWald seien schon sehr weit fortgeschritten. Die Firma FriedWald habe ihr Konzept zusammen mit der Niedersächsischen Forstverwaltung ausführlich in den politischen Gremien vorgestellt. Das Konzept habe überwiegende Zustimmung erhalten. Daher ist er sehr verwundert, dass die Verwaltung nunmehr auch andere Bewerber in Betracht ziehe. Der Rat sollte entweder mit der Firma FriedWald einen Vertrag abschließen oder die Einrichtung eines Bestattungswaldes gänzlich ablehnen. Ein Friedwald im Sandhorster Forst hätte sich ohnehin damit erledigt, da die Niedersächsischen Landesforsten ausschließlich mit der Firma FriedWald zusammenarbeiten.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der weitere Anbieter auf die Stadt Aurich zugekommen ist, um sein Konzept vorzustellen. Die Verwaltung möchte noch einmal die Möglichkeiten zur Einrichtung eines Bestattungswaldes prüfen und dabei auch mögliche Alternativen überdenken. Die Möglichkeiten einer Bestattung sind mittlerweile sehr vielfältig.

Herr Siebolds äußert seine Bedenken gegen den Standort in Sandhorst. Er regt an, dass alternativ ein anderer Standort gesucht werden sollte, an dem z.B. ein neuer Wald angelegt werden könnte, um diesen als „Bestattungswald“ zu nutzen.

Für Frau Altmann sprechen mittlerweile viele Gründe gegen einen Friedwald im Sandhorster Forst. Die Eingriffe in die Fauna und Flora sind zu groß. Beispielhaft nennt sie die geplanten Fällungen von Bäumen sowie die Trockenlegung der in Frage kommenden Fläche, wodurch weitere Bäume geschädigt werden könnten. Daher sollte nach Alternativen gesucht werden. Ihre Fraktion ist offen für neue Konzepte. Der Vorlage werde die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen somit nicht zustimmen können.

Herr Janssen spricht sich für die Zustimmung der Vorlage aus. Mit dem Grundsatzbeschluss haben Politik und Verwaltung die Möglichkeit, ausführlich über die Umsetzbarkeit eines Fried- bzw. Bestattungswaldes zu debattieren. In der Gruppe CDU/FDP gibt es jedoch auch eine gegensätzliche Meinung.

Frau Jakob spricht sich ebenfalls für eine Zustimmung zur Vorlage aus.

Frau Janssen betont, dass auch die Umsetzungsmöglichkeiten auf kirchlichen bzw. kommunalen Friedhöfen überdacht werden sollte. Die Verwaltung sollte daher das Gespräch mit den verantwortlichen Personen suchen.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich beauftragt die Verwaltung mit den Planungen für die Errichtung eines Bestattungswaldes zu beginnen und alle hierfür notwendigen Schritte einzuleiten. Hierzu gehören unter anderem die Suche nach einem geeigneten Areal sowie Gespräche mit potentiellen Betreibern.

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen

**TOP 19 Antrag der Fraktion DIE LINKE, hier: Änderungsanträge zur Drucksache 19/063/1 "Verzicht auf den Wiederaufbau der Kirchdorfer Straße 27" und zur Drucksache 19/047/1 "Investorenwettbewerb Krähennergang"**  
**Vorlage: ANTRAG 20/002**

Frau Kahmann schlägt vor, dass zunächst über den Teil B des Antrages abgestimmt werden sollte. Dieser befasse sich mit der Vorlage 19/047/1 „Investorenwettbewerb Krähennergang“. Im Anschluss könnte dann über den Teil A abgestimmt werden, da dieser auf den vorherigen Beschluss aufbaue. Seitens der Fraktion DIE LINKE und der übrigen Ratsmitglieder werden diesbezüglich keine Bedenken geäußert.

Sodann begründet Herr Siebolds den von seiner Fraktion gestellten Antrag.

Die Stadt Aurich habe einen großen bestehenden Mangel an kleinen und vor allem bezahlbaren Wohnraum. Es bedarf nunmehr maximalen Anstrengungen, diesen Mangel zu beseitigen. Die Umsetzung sollte in Eigenregie der Stadt Aurich durchgeführt werden. Nur so habe die Stadt Aurich einen Einfluss auf die Marktpreise und könne eigenständig entscheiden. Mit dem Verkauf von Alt-Immobilien und dessen Erlös aus dem Verkauf sowie von Fördergeldern, könnte die Stadt Aurich in Eigenregie viele neue Sozialwohnungen schaffen. Zugleich könnte der Wohnungsbestand der Stadt Aurich verjüngt und somit auch ein Wertzuwachs erreicht werden. Aus seiner Sicht könnte damit ausreichender sozialer Wohnraum geschaffen werden.

Der Bürgermeister entgegnet, dass auch er für die Schaffung von sozialem Wohnraum ist. Jedoch halte er den Standort nicht für geeignet. Die Stadt Aurich habe andere Flächen, welche sich besser hierfür eignen. Welche Modelle dabei in Frage kommen, muss dann die Politik entscheiden. Er habe für alle Vorschläge ein „offenes Ohr“, so der Bürgermeister.

Herr Rokicki teilt mit, dass das Investorenmodell im Moment die beste Lösung sei. Der Stadt Aurich fehle es an den finanziellen Mitteln, um den Bau von sozialem Wohnraum in Eigenregie durchzuführen. Zudem habe sich gezeigt, dass viele andere Projekte wesentlich teurer geworden sind, als ursprünglich vorgesehen.

Herr Bargmann plädiert für das Modell der Verwaltung. Im Bereich der Skagerrakstraße habe sich gezeigt, dass ein solches Modell durchaus als durchführbar angesehen werden kann. Bei der Durchführung in Eigenregie habe die Stadt Aurich zu hohe Risiken, gerade auch bei den Kosten für die notwendigen Bauplanungen. Diese würden regelmäßig teurer als geplant.

Frau Jakob beklagt, dass die Stadt Aurich in den letzten Jahren viel Geld für andere Prestigeprojekte ausgegeben habe. Nun ist die Kasse leer. Wichtige Projekte könnten somit nicht mehr umgesetzt werden.

Frau Altmann spricht sich für eine Unterstützung des Antrages aus. Die Schaffung von sozialen und bezahlbarem Wohnraum ist eine Daseinsvorsorge der Kommune. Die Investition werde sich in absehbarer Zeit amortisieren. Politik dürfe nicht immer auf dem Rücken der Ärmsten und Schwächsten ausgetragen werden.

Herr Kranz betont, dass die Stadt Aurich pleite ist. Solche Investitionen werden in nächster Zeit nicht mehr getätigt werden können.

Herr Dr. Meyerholz plädiert für den Antrag der Fraktion DIE LINKE. In der Vergangenheit habe die Stadt Aurich viele falsche und kostenintensive Entscheidungen getroffen. Der soziale Wohnungsbau sei dagegen eine richtige und wichtige Investition.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Anstelle des Investorenwettbewerbs wird das Projekt Krähenestergang durch die Stadt als sozialer Wohnungsbau mit Landesfördermitteln gebaut.

Dazu wird auch die Möglichkeit einer Umsetzung durch die städtische Hallen- und Bäder GmbH geprüft.

Abstimmungsergebnis:

Mit 18 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt

**TOP 20 Investorenwettbewerb Krähenestergang**  
**Vorlage: 19/047/2**

Der Bürgermeister beantragt eine Änderung zum Beschlussvorschlag.

Der Beschluss soll wie folgt ergänzt/geändert und angepasst werden:

„Der Investor und neue Grundstückseigentümer wird verpflichtet, 30 % der Wohnungen zum Preis einer bezahlbaren Wohnung zu vermieten. Diese Verpflichtung besteht für 15 Jahre. Die Stadt Aurich mietet nicht zurück.“

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag lt. Vorlage:

Als alternative Lösung soll im Rahmen eines Investorenwettbewerbes eine Bebauung der Grundstücke Krähenestergang 6+7 auf Grundlage der bisherigen Planung erfolgen, wobei das Ziel sein soll, eine möglichst hohe Anzahl von Wohnungen auf Grundlage der allgemeinen Mietwohnraumförderung aus dem Programm der NBank zu finanzieren und entsprechend den vorgegebenen Laufzeiten an die Stadt Aurich zu vermieten.

Diese vermietet dann die angemieteten Räumlichkeiten auf Grundlage der erarbeiteten Vergabekriterien für Mietwohnungen der Stadt Aurich.

Dem Investor wird freigestellt, die übrigen Wohnungen zu einem marktüblichen Mietzins zu vermieten.

Ziel soll hierbei sein, dass durch diese Lösung die finanzielle Belastung für die Stadt Aurich nur auf etwaige Mietausfälle oder ungedeckte Reparaturkosten reduziert wird.

Beschluss:

Im Rahmen eines Investorenwettbewerbes soll eine Bebauung der Grundstücke Krähenestergang 6+7 auf Grundlage der bisherigen Planung erfolgen.

Der Investor und neue Grundstückseigentümer wird verpflichtet, 30 % der Wohnungen zum Preis einer bezahlbaren Wohnung zu vermieten. Diese Verpflichtung besteht für 15 Jahre. Die Stadt Aurich mietet nicht zurück.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

**TOP 21 Verzicht auf den Wiederaufbau der Kirchdorfer Straße 27, 26603 Aurich und Durchführung eines Bieterverfahrens das entsprechende Flurstück 79/2, Flur 7, Gemarkung Aurich betreffend**  
**Vorlage: 19/063/2**

Beschluss:

1. Der Beschluss des Rates vom 27.06.2019 wonach das Grundstück Kirchdorfer Straße 27 nicht verkauft werden, wird aufgehoben.  
Stattdessen werden die unter Pkt. 2. und 3. aufgeführten Beschlusspunkte umgesetzt.
2. Die Stadt Aurich verzichtet auf den Wiederaufbau des Zweifamilienhauses in der Kirchdorfer Straße 27, 26603 Aurich und erhält stattdessen dafür einen Betrag in Höhe von 170.000,00 € von der Gebäudeversicherung.
3. Es wird ein Bieterverfahren für das Flurstück 79/2, Flur 7, Gemarkung Aurich mit dem Ziel durchgeführt, dass Flurstück mit aufstehendem Zweifamilienhaus meistbietend zu veräußern.

Hierbei hat der Erwerber folgende vertraglich zugesicherte Vorgaben zu erfüllen.

- Im Erdgeschoß sind Räumlichkeiten für eine Hausarztpraxis zu errichten
- Errichtung von Wohnungen für Ein- bis Zwei-Personenhaushalte in den weiteren Geschossen. Vermietung zu einem vertraglich vereinbarten Mietpreis mit entsprechender Anpassung über einen Zeitraum von 25 Jahren.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

**TOP 22 Rückkauf der "kleinen" Turnhalle der Waldorfschule**  
**Vorlage: 20/038**

Herr Gossel beantragt, dass in der heutigen Ratssitzung keine Beschlussfassung erfolge. Vielmehr sollte die Verwaltung mit den Vertretern der Waldorfschule erneut das Gespräch suchen. Es sollte noch einmal über den Kaufpreis und einer Kaufpreissenkung verhandelt werden. Zudem sollte geprüft werden, ob nicht auch die andere Sporthalle in das Eigentum der Stadt Aurich übergeht.

In der nächsten Sitzung des Rates, welche für den 24. September 2020, vorgesehen ist, sollte dann eine abschließende Entscheidung gefällt werden, so Herr Gossel.

Herr Hans Gerd Meyerholz teilt mit, dass er dem Antrag zustimmen könnte, wenn spätestens in der nächsten Ratssitzung eine Entscheidung fällt. Entweder über den Ankauf von beiden Sporthallen oder über die „kleine“ Sporthalle.

Herr Bathmann erklärt für die Gruppe SPD/GAP, dass sie dem Antrag ebenfalls zustimmen können.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Verwaltung wird aufgefordert, mit den Vertretern der Waldorfschule erneute über den Kaufpreis für die „kleine“ Sporthalle zu verhandeln. Ziel soll dabei eine Kaufpreissenkung sein.

Des Weiteren soll in dem Gespräch über einen möglichen Ankauf der „großen“ Sporthalle gesprochen werden.

Das Ergebnis ist den politischen Gremien zeitnah mitzuteilen, sodass in der nächsten Sitzung des Rates eine abschließende Entscheidung fallen kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 23    Sanierungsgebiet Blücher-Kaserne: hier: Beschluss über die Rahmenplanung**  
**Vorlage: 20/082/1**

Der Bürgermeister teilt auf Nachfrage mit, dass mit diesem Beschluss zunächst nur die Leitlinien über die weitere Entwicklung des Geländes beschlossen werden. Über die tatsächliche Umsetzung werde dann in weiteren Sitzungen entschieden.

Herr Rokicki betont seine Ablehnung. Er sehe mit dem Beschluss über die Leitlinien nicht die Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes gegeben. Aus seiner Sicht ist die Rahmenplanung noch nicht beendet.

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit beantragt Frau Ubben die Unterbrechung der Ratssitzung und die Fortführung zu einem späteren Zeitpunkt und verweist auf die entsprechenden Regelungen in der Geschäftsordnung.

Die Ratsvorsitzende lässt nach kurzer Diskussion über den Antrag von Frau Ubben abstimmen.

Der Antrag von Frau Ubben auf Beendigung der Sitzung wird mit 4 Ja-Stimmen und 33 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann wird die Debatte zum Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

Frau Altmann betont, dass es wichtig sei, dass der Rat über die Rahmenplanung debattiere, auch zu einer fortgeschrittenen Zeit. Aus ihrer Sicht werde in den Leitlinien zu wenig auf eine ökologische und klimafreundliche Ausrichtung gesetzt. Auch der Bestanderhalt der jetzigen Gebäude sei zu gering. Im Kern gut erhaltene Gebäude und Gebäudeteile sollen abgerissen werden. Zudem werde auch der soziale Gesichtspunkt vernachlässigt, indem zu wenig sozialer Wohnungsraum vorgesehen werde. Auch die nicht ausreichende Berücksichtigung des ÖPNV sei ein Mangel. Der Autoverkehr stehe immer noch im Fokus.

Herr Bargmann betont, dass es sich „nur“ um Leitlinien handelt, wir stehen erst ganz am Anfang. In vielen Sitzungen und in Gesprächen sind mit Einwohnerinnen und Einwohnern diese Leitlinien zusammen erstellt worden. Die jetzige Rahmenplanung biete somit gute Voraussetzungen dafür, dass das ehemalige Kasernengelände sich positiv entwickeln werde. Zudem könnten so viele Gebäude und Grünflächen erhalten werden.

Herr Siebolds äußert seine Skepsis gegenüber der Rahmenplanung. Aus seiner Sicht beeinträchtigen zu viele Neubauten das Gesamtensemble. Dabei gäbe es durchaus auch positive Gesichtspunkte. Er hätte jedoch gerne mehr Zeit gehabt, um über die Rahmenplanung ausführlich diskutieren zu können. Somit überwiegt weiterhin eine Skepsis. Daher werde seine Fraktion nicht zustimmen.

Herr Hans Gerd Meyerholz wünscht eine Gesamtzahl der vorgesehenen Wohnungen, welche auf dem Gelände entstehen sollen. Frau Krantz teilt mit, dass die Zahlen nachgereicht werden.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Der beiliegende Rahmenplan, bestehend aus den Leitlinien (Anlage 4) und den Maßnahmen (Anlage 2) in vorgeschlagener Priorität werden als Grundlage für die weitere Überplanung des Gebietes beschlossen. Bei der weiteren Überplanung sind folgende Leitlinien einzuhalten



- Erhalt des Kernensembles der Bestandsgebäude in ihrer städtebaulichen Struktur
- Schaffung eines städtebaulichen Übergangs zum angrenzenden Siedlungsbestand
- Weitgehender Erhalt des Großbaumbestands
- Herrichtung zweier Grüngürtel (Nord-Süd, Ost-West)
- Erhalt, Herrichtung und Ausbau der bestehenden Sportflächen
- Lage der Regenrückhaltebecken (2 im Norden, 1 im Süden)
- Lage der Haupteinschließung südlich des Divisionsgebäudes

Sie bilden somit die Grundlage für die weitere Ausarbeitung vertiefender Konzepte, technischen Planungen und städtebaulicher Verträge gemäß § 11 Baugesetzbuch.

Die Anlagen 2 und 4 sind Bestandteile der Beschlüsse.

Ergänzung zum Beschluss:

Unter Leitlinien soll folgender Spiegelstrich ergänzt werden:

- Herstellung einer Allee nördlich des Hoheberger Weges im Bereich des Fuß- und Radweges

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen

**TOP 24 Sanierung "Historische Altstadt"; hier: Veräußerung von Grundstücksflächen östlich Wallstraße an die Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)**  
**Vorlage: 20/037/1**

Herr Siebolds teilt mit, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde. Die Bürgerinnen und Bürger hätten beteiligt werden sollen. Dieses ist gänzlich unterblieben.

Auch Herr Hans Gerd Meyerholz und Herr Kranz teilen mit, dass ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde. Aus städtebaulicher Sicht werde hier ein wichtiges Grundstück an einen Investor verkauft, ohne dass die vorgesehenen Planungen ausführlich vorgestellt worden sind. Ein Verfahren, in dem mehrere Alternativen geprüft worden wären, hat es ebenfalls nicht gegeben.

Herr Meyerholz teilt zudem mit, dass der Erlös aus dem Verkauf wohl nicht ausreichen werde, um die veranschlagten Abbruchkosten zu decken. Die Stadt Aurich werde wohl zuzahlen müssen.

Beschluss:

Die Vorgehensweise über die Verrechnung der Abbruchkosten über ca. 185.000,00 € mit der Kaufpreiszahlung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

**TOP 25 Bebauungsplan Nr. 289 Fremdenbeherbergung- Kurzzeitpflege/ Neustadtweg; Aufhebung des Satzungsbeschlusses**  
**Vorlage: 20/087**

Beschluss:

1. Die Aufhebung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 289 Kurzzeit- und Tagespflege Neustadtweg mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung durch den Rat der Stadt Aurich vom 01.09.2011
2. Der Abschluss der erforderlichen städtebaulichen Verträge gemäß §11 Baugesetzbuch

werden beschlossen.

Die weiteren, bisherigen Verfahrensschritte bleiben unberührt.

Abstimmungsergebnis:

35 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Der Bürgermeister hat sich der Stimme enthalten.

**TOP 26 Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 298 (Osterstraße) - Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 20/099**

Beschluss:

1. Die Abwägung der Stellungnahmen zur Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 298/1.Änderung (Osterstraße),
2. der Bebauungsplan Nr. 298/1.Änderung (Osterstraße) - bestehend aus den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften – mit Begründung als Satzung

werden beschlossen.

Die Anlagen sind Bestandteil der Beschlüsse.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 27 Widmung von Verkehrsflächen als Gemeindestraße**

Frau Kahmann schlägt vor, dass über die Widmungen en bloc abgestimmt werden sollte. Gegen ihren Vorschlag werden keine Bedenken vorgebracht.

Sodann wird über die Widmungsvorlagen abgestimmt.

**TOP 27.1 Widmung einer Verkehrsfläche als Gemeindestraße  
hier: Bebauungsplangebiet Nr. 313 (OT Haxtum)  
Vorlage: 20/068**

Beschluss:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) wird die nachfolgend aufgeführte Verkehrsfläche (Straße) förmlich übernommen und für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung der Straße erfolgt als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 NStrG) ohne Widmungs-beschränkungen.

**Am Rahester Postweg**

Diese Verkehrsfläche besteht aus dem Flurstück 120/12 der Flur 1, Gemarkung Haxtum. Sie beginnt an der Straße „Rahester Postweg“ und endet an den Flurstücken 120/9 und 120/10.

Straßenbaulastträgerin und Eigentümerin ist die Stadt Aurich.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 27.2 Widmung einer Verkehrsfläche als Gemeindestraße  
hier: Bebauungsplangebiet Nr. 314 (OT Walle)  
Vorlage: 20/069**

Beschluss:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) wird die nachfolgend aufgeführte Verkehrsfläche (Straße) förmlich übernommen und für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung der Straße erfolgt als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 NStrG) ohne Widmungs-beschränkungen.

**Achtert Wallen**

Diese Verkehrsfläche besteht aus dem Flurstück 120/18 der Flur 5, Gemarkung Walle. Sie beginnt an der „Horumer Straße“ und endet an der „Spaalstraße“.

Straßenbaulastträgerin und Eigentümerin ist die Stadt Aurich.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 27.3 Widmung einer Verkehrsfläche als Gemeindestraße  
hier: Bebauungsplangebiet Nr. 321 (OT Tannenhausen)  
Vorlage: 20/070**

Beschluss:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) wird die nachfolgend aufgeführte Verkehrsfläche (Straße) förmlich übernommen und für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung der Straße erfolgt als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 NStrG) ohne Widmungs-beschränkungen.

**Am Helmer**

Diese Verkehrsfläche besteht aus dem Flurstück 241 der Flur 6, Gemarkung Tannenhausen. Sie beginnt an der Straße „Gasthaushelmer“ und endet auch an der Straße „Gasthaushelmer“.

Straßenbaulastträgerin und Eigentümerin ist die Stadt Aurich.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 27.4 Widmung einer Verkehrsfläche als Gemeindestraße  
hier: Bebauungsplangebiet Nr. 278 (OT Egels)  
Vorlage: 20/071**

Beschluss:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) wird die nachfolgend aufgeführte Verkehrsfläche (Straße) förmlich übernommen und für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung der Straße erfolgt als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 NStrG). Widmungs-beschränkungen sind ggf. angegeben.

**Spindelweg**

Diese Verkehrsfläche besteht aus den Flurstücken 31/17, 31/14, 32/24 und 32/26 der Flur 4, Gemarkung Egels. Sie beginnt an der Straße „An der Waldschule“ und endet auch an der Straße „An der Waldschule“. Für die Flurstücke 31/14 und 32/26 erfolgt eine Beschränkung auf Fuß- und Radweg.

Straßenbaulastträgerin und Eigentümerin ist die Stadt Aurich.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 28 Berichte und Erklärungen der Fraktionen und Gruppen**

Herr Meyerholz appelliert an die Mitglieder des Rates und der Verwaltung, dass Beschlüsse in Zukunft zügiger umgesetzt werden. Beispielhaft nennt er das Bauvorhaben an der Wiesenstraße. Für die geplanten Baumaßnahmen sind bereits sehr frühzeitig Bäume gefällt worden, obwohl die politischen und baurechtlichen Entscheidungen noch ausstanden. Wenn

das Vorhaben abgelehnt worden wäre, wären Bäume unnötigerweise gefällt worden. Hier müsse zukünftig eine bessere Abstimmung und Umsetzung erfolgen.

Herr Bathmann teilt mit, dass die Arbeitsfähigkeit der Gruppe SPD/GAP weiterhin bestehe und ein gutes Verhältnis zwischen den Fraktionen herrsche. Er widerspricht damit anderweitigen Aussagen und Mutmaßungen. Diese weise er auf das schärfste zurück.

Des Weiteren kritisiert er das Verhalten von einigen Menschen während der jetzigen Corona-Pandemie. Gerade in dieser Lage müssten sich die Menschen untereinander solidarisch zeigen. Es darf keine Kultur des gegenseitigen Anschwärmens geben. Zudem müsse dem aufkommenden Rassismus entschieden entgegengetreten werden. Die Demokratie müsse geschützt und gestärkt werden, so Herr Bathmann.

Frau Altmann spricht die aktuelle Situation in der Straße „Grüner Weg“ an. Sie plädiert für eine zufriedenstellende zeitnahe Lösung. Die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner müssten nun endlich eine Berücksichtigung finden. Konstruktive Vorschläge werden bisher von der Verwaltung ignoriert. Die festgestellten Verkehrsverstöße zeigten deutlich, dass nunmehr dringender Handlungsbedarf bestehe.

Die friedliche Protestaktion mit dem künstlichen Poller sollte nicht überbewertet werden. Vielmehr sollte mit dieser Form des Protestes auf die aktuelle Situation und der bestehenden Unzufriedenheit der Anwohnerinnen und Anwohner hingewiesen werden. Die Verwaltung sollte hier vielmehr die Verhältnismäßigkeit wahren und von einer Strafverfolgung absehen.

#### **TOP 29 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Bürgermeister verweist auf das Genehmigungsschreiben des Landkreises Aurich zum Haushalt 2020.

Aus dem Schreiben gehe eindeutig hervor, dass sich die Stadt Aurich in einer finanziell sehr angespannten Haushaltslage befindet. Die Leistungsfähigkeit der Stadt Aurich ist in Gefahr. Deshalb müssen alle Ausgaben auf dem Prüfstand. Ebenfalls müsse auch die Einnahmesituation überprüft und ggf. angepasst werden. Bei einem Gesamtschuldenstand von rd. 105 Mio. € dürfe es auch keine Tabus geben. Er erwartet ebenfalls auch schmerzhaftes Einschnitte für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aurich. Zudem werde er nach der erteilten Genehmigung des Haushalts 2020 sofort eine Haushaltssperre verfügen, so der Bürgermeister.

Nach der Sommerpause werde er mit den Fraktionen und Gruppen über die Haushaltskonsolidierung sprechen. Wir brauchen langfristige Lösungen. Die Haushaltskonsolidierung werde Jahre dauern und bedarf eines großen Kraftaktes. Nur gemeinsam können Politik und Verwaltung diese Konsolidierung umsetzen.

Der Bürgermeister verweist auf die geplante Öffnung des Rathauses Aurich, welche für den 13. Juli 2020 vorgesehen. Mit der Öffnung ist ein besonderes Hygienekonzept verbunden.

Des Weiteren verweist der Bürgermeister auf die Bürgersprechstunde am kommenden Samstag, dem 11. Juli 2020. Die Bürgersprechstunde werde wieder regelmäßig stattfinden.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass die bisherige Krippengebührensatzung in Kraft bleiben werde, bis die neue Satzung verabschiedet wird.

**TOP 29.1 Haushalt 2020: Haushaltsverfügung der Kommunalaufsicht**  
**Vorlage: 20/113**

Die Vorlage wird von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

**TOP 30 Beantwortung von Anfragen gemäß § 16 der Geschäftsordnung**

Anfragen liegen nicht vor.

**TOP 31 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

**TOP 32 Schließung der Sitzung**

Die Ratsvorsitzende schließt um 22:25 Uhr die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden.

---

Kahmann  
Ratsvorsitzende

---

Feddermann  
Bürgermeister

---

Friedrichs  
Protokollführer